

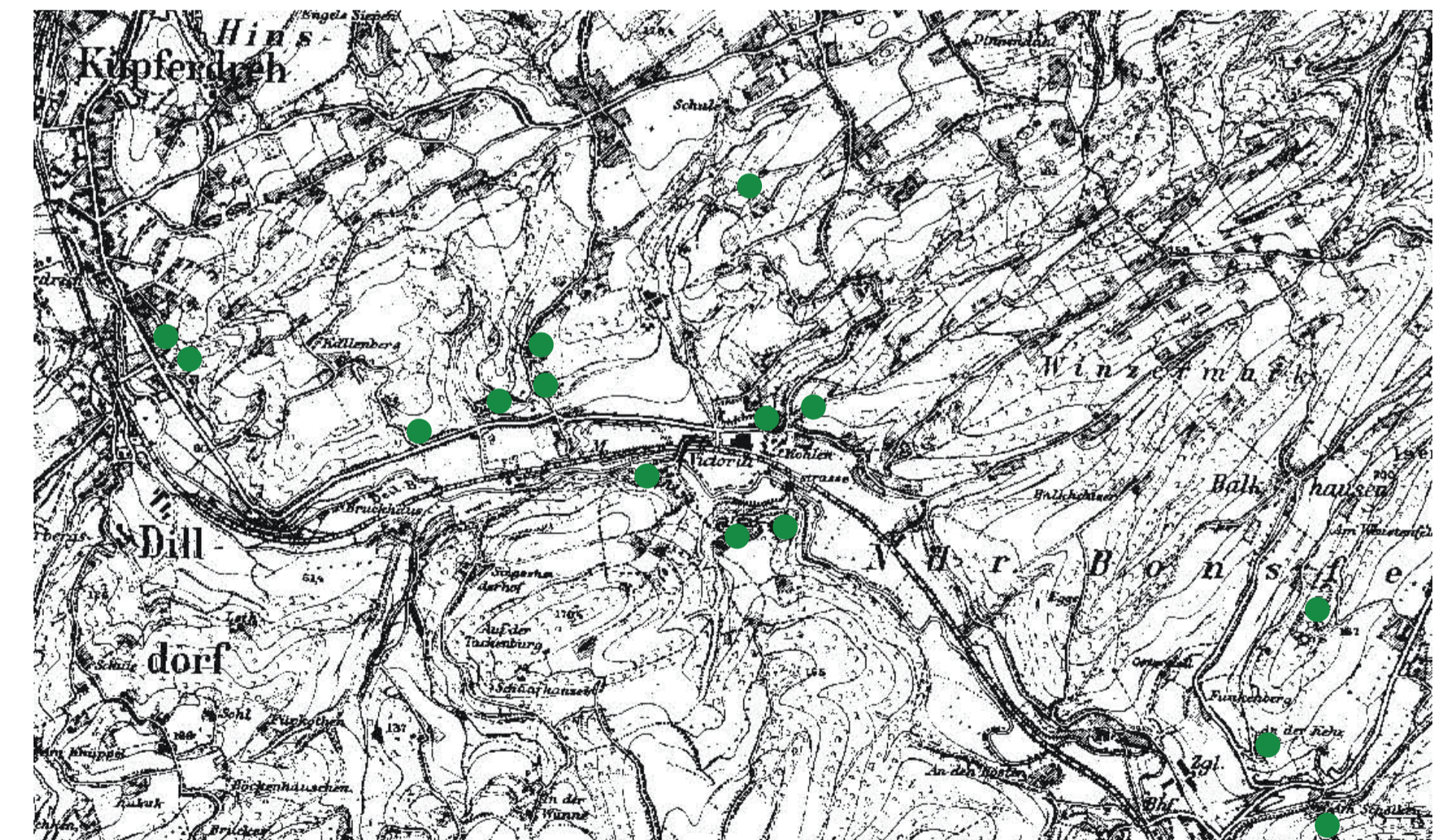
Geologie

Unter einer dünnen Schicht aus Löss und Ton liegen nördlich des Deilbaches Kohleflöze. Darunter finden sich Sandsteine und Grauwacke, die wiederum auf Lehm-, Ton- und Schluffsteinen liegen. Flöze, Ton- und Schluffsteine weisen z.T. hohe Eisengehalte auf. Diese Schichten sind gefaltet und teils von Störungen durchzogen, die abbaufähige Mineralgemenge enthalten aus denen Blei, Zink, Kupfer und Eisen gewonnen werden kann.

Die Gesteinsschichten wurden im Zeitalter des Karbon vor 320 Mio Jahren abgelagert. Die flözführenden Schichten (Wittener Schichten) enthalten Kohle, die sich besonders zu Schmiedezwecken und zur Kesselfeuerung eignet. Der Sandstein entstand aus Ablagerungen eines Gewässers.

Im Deilbachtal gab es eine Reihe von Steinbrüchen, in denen Steine für den Hausbau, Pflasterungen, Kirchengebäude gebrochen wurden. Diese entwaldeten und behauenen Hänge prägten das Tal im 19. bis ins 20. Jahrhundert hinein.

Viele dieser Steinbrüche wurden verfüllt und/oder renaturiert und sind somit aus der Landschaft verschwunden. Sichtbar sind oft nur noch die verwendeten Sandsteine und Ziegel bei den Bauwerken der Region.



Steinbrüche/Abgrabung im Deilbachtal Ende 19./Anfang 20. Jahrhundert (verzeichnet auf historischen Karten)

Dieser Punkt ist Geostopp 28 der GeoRoute Ruhr, Nierenhofer Straße 1, Essen

Der Steinbruch liegt von Westen aus kurz hinter der Kindertagesstätte an einem Weg, der links den Hang hinauf führt (rechter Hand des Hangweges).

Man sieht hier Sandstein, der unter einem Flöz liegt. Es haben sich darin Fossilabdrücke von Schachtelhalmen, Siegel- und Schuppenbäume erhalten. Der Sandstein ist aus Ablagerungen eines großen stark strömenden Flusses entstanden. Dies lässt sich an den kieselhaltigen Lagen und Treibholzresten in der Felswand erkennen. Eingestreut sind die Reste ursprünglich organischer Substanz, die als dünne schwarze Kohlebeläge in Erscheinung treten.

Der Steinbruch steht unter Denkmalschutz - hier darf nicht nach Fossilien gesucht werden !

Weitere Informationen zum WasserWeg Deilbach unter:

